

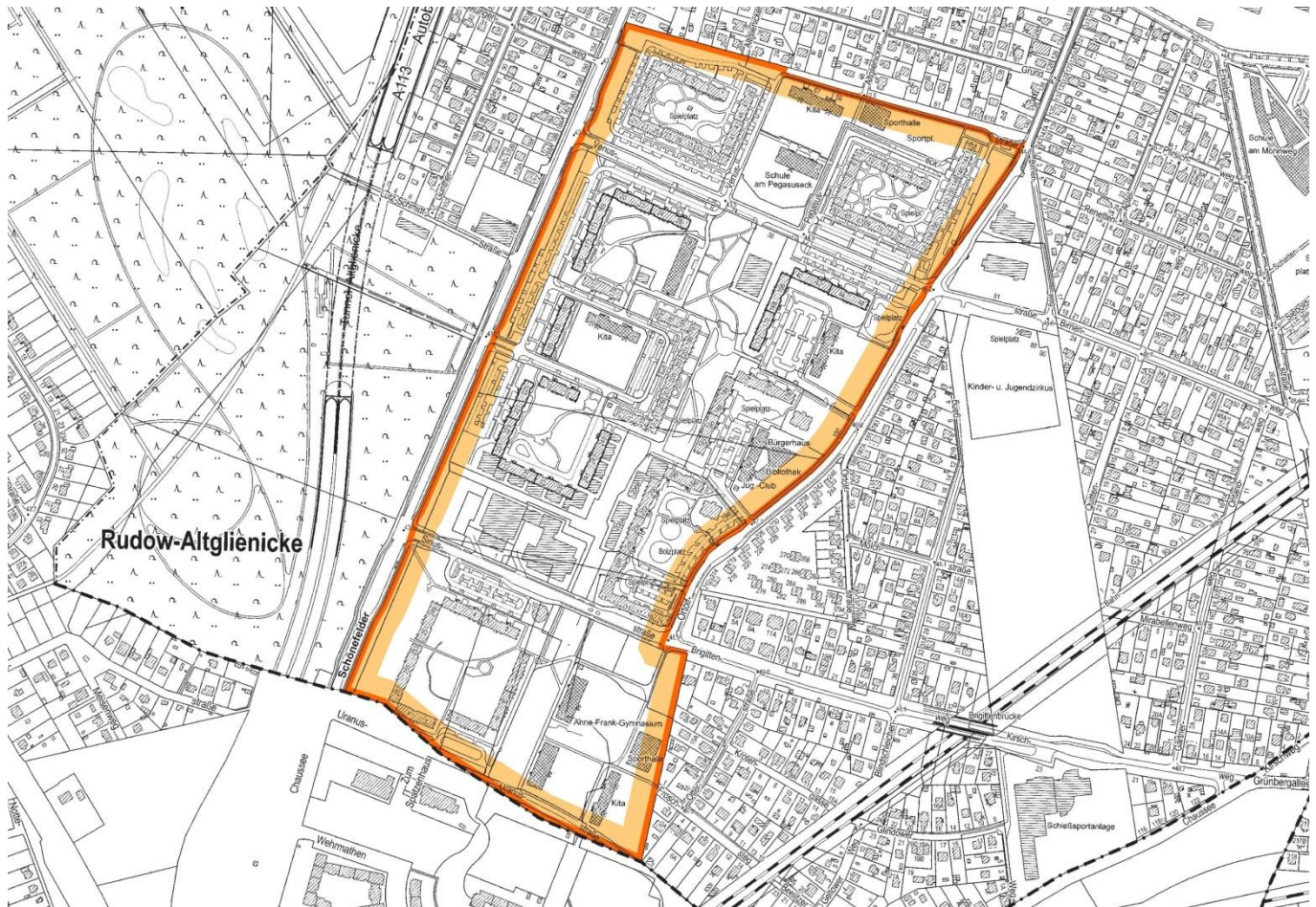


Soziale Stadt

# Quartiersmanagement-Gebiet Kosmosviertel



Bezirk Treptow-Köpenick



Das Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“ hilft, städtebaulich, wirtschaftlich und sozial benachteiligte Stadtteile zu stabilisieren und aufzuwerten. Investitionen in öffentliche Infrastruktur, den öffentlichen Raum und das Wohnumfeld bringen Akteure im Quartier zusammen, um den sozialen Zusammenhalt im Quartier zu stärken. Für die Umsetzung hat der Berliner Senat 1999 ein Quartiersmanagementverfahren ins Leben gerufen und setzt es gemeinsam mit den Bezirken um. Berlinweit profitieren gegenwärtig 34 Quartiere in 8 Bezirken von diesem Programm. Drei Quartiere befinden sich darüber hinaus im Verstetigungsprozess.

### Vorrangige Bebauungsart / Infrastruktur

Das neue Quartiersmanagementgebiet Kosmosviertel liegt in Altglienicke im Ortsteil Treptow. Es wurde in den Jahren 1987 bis 1991 als Teil einer Großbausiedlung errichtet. Es wird im Süden durch die Landesgrenze zu Brandenburg, im Osten durch die Ortolofstraße, im Norden durch den Altglienicker Grund und im Westen durch die Schönefelder Chaussee begrenzt. An den ÖPNV ist das Gebiet schlecht angebunden. Die unmittelbare Nähe zur Autobahn A113 ermöglicht zwar eine direkte Verkehrsanbindung, führt jedoch zu Luft- und Lärmbelastungen.

Das Gebiet ist gekennzeichnet durch elf-, acht- und dreigeschossige Gebäude, die zumeist in Plattenbauweise errichtet wurden. Bewirtschaftet werden die Bestände durch ein privates Unternehmen, eine Wohnungsgenossenschaft sowie eine landeseigene Wohnungsbaugesellschaft. Von Norden nach Süden zieht sich ein öffentlicher Grünzug durch den Siedlungsbereich, in den Spiel- und Sportplätze eingebunden sind. Im Zentrum des Gebiets befindet sich eine Ladenzeile mit verschiedenen Nahversorgungseinrichtungen.

Der Handlungsbedarf zum Ausbau der einzelhandelsspezifischen Versorgungsfunktion wird als hoch eingestuft. Der öffentliche Raum sowohl im

#### Gebietsgröße:

37,6 Hektar

#### Gebietsfestlegung:

22.12.2015

Gebiet der Sozialen Stadt gemäß § 171e BauGB

#### Bevölkerungsstruktur:

(Stand: 31.12.2015)

	QM	Berlin
Einwohner*innen:	5.810	3.610.156
Migrant*innen:	11,10%	29,86%
Transferleistungsbezieher*innen:	30,55%	17,73%
Arbeitslosenanteil <sup>1)</sup> :	9,23%	5,08%

<sup>1)</sup> Daten anteilig bezogen auf die Gesamtbevölkerungszahl des jeweiligen Planungsraums (LOR)

zentralen Bereich als auch insgesamt bedarf deutlicher Aufwertung. Als zentrale kulturelle und soziale Einrichtungen dienen das Bürgerhaus Altglienicke sowie weitere Angebote der Kinder- und Jugendarbeit. Die Vielfalt der Angebote im sozialen und kulturellen Bereich soll weiter ausgebaut werden.

### Soziale Indikatoren

Das Gebiet weist eine für Berliner Verhältnisse durchschnittliche Zu- und Abwanderung auf, die vor allem in den Wohnungen des privaten Wohnungsunternehmens deutlich höher liegt. Der Anteil von Menschen über 65 Jahren liegt unter dem Berliner Durchschnitt. Fast jeder fünfte Einwohner ist unter 18 Jahre alt. Durch die günstigen Mieten ist das Gebiet für viele Menschen mit geringem Einkommen Zuzugsgebiet geworden. Dies spiegelt sich in den höheren Anteilen von Erwerbs- und Langzeitarbeitslosen sowie einer hohen Kinderarmutsquote wieder. Das Jugendamt verzeichnet für das Kosmosviertel einen hohen Unterstützungsbedarf und überdurchschnittlich viele Kinderschutzmeldungen. Im Gebiet leben vergleichsweise wenige Menschen mit Migrationshintergrund. Unter der Gruppe der Spätaussiedler haben sich in den vergangenen Jahren feste nachbarschaftliche Strukturen etabliert. Im Laufe des Jahres 2016 wird in unmittelbarer Nähe des Quartiers eine Unterkunft für geflüchtete Menschen entstehen.

### Ziele der Gebietsentwicklung

- Verbesserung der sozialen und ethnischen Integration
- Vernetzung der Akteure und Stärkung des Stadtteilzentrums
- Stärkung der Bildungseinrichtungen sowie Vernetzung von Trägern und Schulen
- Qualifizierung und Vernetzung der öffentlichen bzw. öffentlich genutzten Freiflächen sowie Schaffung neuer Angebote zur Spiel- und Freizeitgestaltung

### Akteurs- und Kooperationsstrukturen

Aus der regionalen Arbeitsgemeinschaft des Jugendamtes haben sich verschiedene Arbeitsgruppen gebildet, die zentrale Vernetzungsstrukturen darstellen und in die Arbeit des Quartiersmanagements eingebunden werden können. Von besonderer Bedeutung ist der Runde Tisch Altglienicke. Hier treffen Vertreterinnen und Vertreter demokratischer Parteien mit solchen aus der Verwaltung zusammen. Als weitere Partner sind die großen Wohnungsunternehmen - Stadt und Land sowie die Wohnungsbaugenossenschaft Altglienicke - für die Quartiersarbeit zu gewinnen. Ziel ist es, die bestehenden Netzwerkstrukturen zu verzahnen, auszubauen und eine größere Themenvielfalt zu entwickeln. Als Ort der Begegnung ist das bestehende Bürgerhaus Altglienicke noch stärker zu integrieren.



Kita und Familienzentrum (Jugendaufbauwerk Ost, JAO)



Zentraler Grünzug im Quartier (Foto: Peter Zenker)



Kiezfest (Foto: medienetage)

# Das Programm Soziale Stadt in Berlin – Berliner Quartiersmanagement

Ziel des Berliner Quartiersmanagements ist es, durch Aktivierung und eine neue Art der Beteiligung der Bewohnerschaft sowie Investitionen in die Infrastruktur, Nachbarschaften zu stabilisieren und den sozialen Zusammenhalt von Stadtteilen zu stärken.

Zentraler Erfolgsfaktor des Programms sind die ressortübergreifende Koordination innerhalb der Verwaltung und eine neue Beteiligungskultur. Das Berliner QM verfolgt den partnerschaftlichen Ansatz zwischen Bewohnerschaft, sozialen Einrichtungen, lokaler Ökonomie, Wohnungsbaugesellschaften, Verwaltung u.v.a. in Verbindung mit ehrenamtlich Engagierten. Ein Vor-Ort-Büro und das dort tätige beauftragte QM-Team dienen im Gebiet als Anlaufstelle und Kommunikationsschnittstelle. Die Quartiersräte sind die Interessenvertretung der Bewohnerinnen und Bewohner ihres Kiezes, entscheiden über den Einsatz der Mittel des Quartiersfonds und erarbeiten gemeinsam mit weiteren Verfahrensbeteiligten im Integrierten Handlungs- und Entwicklungskonzept (IHEK) die Schwerpunkte der Quartiersentwicklung.

Zur Umsetzung stehen vier Quartiersfonds zur Verfügung (Aktionsfonds, Projektfonds, Bau- und Netzwerkfonds). Mittel des Programms Soziale Stadt dienen als Anschubfinanzierung für Folgevorhaben und ermöglichen das Engagement Dritter durch Partnerschaften oder Ko-Finanzierungen.

Die Intervention ist zeitlich begrenzt und muss strukturelle Effekte hervorbringen, die nach Ende des Quartiersmanagementverfahrens für die Stadtteilarbeit erhalten bleiben.

### Gebietsbeauftragte:

Stadtkümmerei GmbH

### Kontakt QM-Team:

Schönefelder Chaussee 237

12524 Berlin

Tel.: (030) 77 32 01 95

[www.kosmosviertel.de](http://www.kosmosviertel.de)

[team\[at\]kosmosviertel.de](mailto:team[at]kosmosviertel.de)

[www.quartiersmanagement-berlin.de](http://www.quartiersmanagement-berlin.de)

Stand: 2017

Titelbild:

Gebäude an der Schönefelder Chaussee, © Peter Zenker



Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen  
Referat IVB – Soziale Stadt, Stadtbau, Zukunftsinitiative Stadtteil  
Württembergische Str. 6, 10707 Berlin

[www.quartiersmanagement-berlin.de](http://www.quartiersmanagement-berlin.de)